

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

14 (16.2.1811)

Unzerrigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 14 Samstags den 16^{ten} Februar 1811.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 1220.) Die Schatzungs- und Steuer-Rückstände betr.

Aus den eingegangenen monatlichen Schatzungs- oder Steueretats hat man erschen, daß bei mehreren Verrechnungen beträchtliche Rückstände bestehen, welches bei genauer Befolgung des höchsten Befehls vom 8ten Jänner 1808. N. B. N. 5. nicht der Fall sein würde. Da nun nach dem neuen Landrechte Satz 2098. a. dem Staat nur für die Steuer-Rückstände des laufenden und des letztverflohenen Rechnungsjahrs ein Vorzugsrecht zusteht, die Staatskasse also bei ältern Rückständen durch die Saumal der Berechner um so mehr Gefahr läuft, so hat das großherzogliche Ministerium der Finanzen weiter folgendes verordnet:

1) Vier Wochen nach dem 23ten April hat jede Verrechnung dem Kreisdirektorium nachzuweisen, wieviel von den in dem letzten Monats-Etat stehenden Steuer-Ausständen von jedem vorhergehenden Jahre herrühren.

2) Dieser Vorlage hat sie ein namentlich befähigtes Verzeichniß über die unbebringlichen zur Abgangs-Dekretur geeigneten Posten beizulegen, und wieviel nach Abzug derselben noch von jedem vorderen Jahre einzutreiben ist, zu berechnen.

3) Die bebringlichen Rückstände von vordern Jahren müssen die Verrechnungen in dem Rechnungsjahre von 1811. bis 1812. vollständig einziehen, was nach dem 23ten April 1812. außer den Rückständen vom Jahre 1811. herrührend, zurück steht, und nicht während des Jahrs zur Abgangsdekretur reis war, wird dem Berechner in wirkliche Einnahm gestellt, und zum Selbstzug heimgewiesen.

Unter bebringlichen Rückständen werden verstanden:

- Die liquid sind.
- Die nach den Vermögens-Verhältnissen der Restanten wohl abgetragen werden können.
- Wenn der Berichtigung in der vorgeschriebenen Zeit kein legales Hinderniß z. B. ein noch nicht erledigter Konkurs im Wege steht.
- Auf gleiche Art soll es in Zukunft ohne weiters mit allen Steuer-Rückständen gehalten werden, welche von früheren als dem laufenden oder letztverflohenen Rechnungsjahre herrühren.

Sämmtlichen Bezirks- und Lokalstellen wird dieses zur Maßnahme bekannt gemacht, und die Bezirksstellen noch besonders angewiesen, den zur Einsendung der Nachweisungen vorgeschriebenen Termin um so genauer einzubalten, als die Hauptvorlage schon den 1. Junii bei dem großherzogl. Ministerium der Finanzen eintreffen solle.

von Manger. Vdt. Rarg.

Bekanntmachung.

Großherzogl. bad. Amt Oberheidelberg.
(N. P. N. 152.) In Befolg hohen Direktorialbeschlusses vom 9ten Februar 1811. Nr. 2616. ist gegen die ausgetretene und beharrlich ausgebliebene Milit.-pflichtige Georg Werschling, von Nussloch, Joh. Peter Knauer, Joh. Mich. Schuppert, von Rohrbach; Friedrich Seitz, von Wieblingen, und Faber Haas, von St. Flgen, die Strafe des Unterthanen-Rechts-Verlustes und der Vermögenskonfiskation erkannt worden, Heidelberg am 12ten Februar 1811.

Stetswarz. Dünge.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. bad. Amt Neckargemünd.

(Z. N. 147.) Die sämmtlichen Gläubiger des in Konkurs verfallenen Bürgers Philipp Krausch von Wiefenbach haben zur Liquidation und dem Vorzugstreite Montag den 18ten kommenden Monats März früh um 9 Uhr sich bei dem großherzogl. Amtsrevisorate dahier bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse einzufinden. Neckargemünd den 1ten Februar 1811.

Reidel. Vdt. Rusch.

Großherzogl. Bezirksamt Säckingen.

Nachstehende Milizpflichtige, und unwissend wo Abwesende werden andurch aufgefodert, sich binnen 6 Wochen dahier bei Amte zu melden, widrigens gegen sie als bößlich ausgetretene Unterthanen nach den bestehenden Landesgesetzen verfahren werden wird. Mathias Frikker, Schuhmacher von Bergalingen; Damian Sibold, Ziegler von Herrischried; Anton Gottstein, von Hottingen; Blasi Gallmann, von Rättehof; Dominikus Brutschin, Schmied von Mollingen; Leo Baumgartner, Weber von da; Melchior Senger, Schuhmacher von da; Anton Hierholzer, von Rippolingen; Joseph Fridolin, Müller von Säckingen; Leonhard Treyer, von Warmbach; Martin Kramer, aus der Vogtei Wehr; Martin Buche, von da; Konrad Gädemann, von da. Säckingen den 4ten Februar 1811.

Wieland. Vdt. Ruf.

Grundherrl. Amt Michelfeld.

Gegen die durch das Loos zu Militärdienst berufenen Joh. Wagenblast, von Michelfeld; und Joh. Friedrich Kurzmann, von da, ist der Abwesenheitsprozeß erkannt. Dieselben werden sonach öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen sich vor diesseitigem Amte zu stellen, sonst die gesetzmäßige Behandlung und Bestrafung zu erwarten. Michelfeld am 14ten Jänner 1811.

Hoffmann. Vdt. Nau.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Emdingen.

Joh. Georg Serber, von Dablingen, seiner Profession ein Weber, begab sich vor ungefähr 20 Jahren auf die Wanderschaft, und ließ seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt nach Hause gelangen. Derselbe wird hiemit aufgefordert, binnen einem Jahr

vor diesseitiger Behörde zu erscheinen, und sein in etwa 70 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigensfalls dasselbe seinen nächsten Auserwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. Emdingen den 5ten Februar 1811.

Baumüller. Vdt. Riggler.

Großherzogl. Bezirksamt Kandern.

Nachstehende abwesende militärpflichtige Unterthanensöhne werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser vor unterzeichneter Stelle einzufinden, und denen Gesetzen der Konseription zu genügen, als sonst nach der Landeskonstitution gegen sie als bößlich ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. 1) Bartholomäus Ebler, von Kandern; 2) Joh. Brch, von Marzell; 3) Joh. Reinau, von Bollbach; 4) Sebastian Larscha, von Steinenstadt. Kandern am 11ten Februar 1811.

Deurer. Vdt. Eppelin.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 21.) Die unbekanntenen Gläubiger des in Konkurs gerathenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Heinrich Krosen, werden hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen ihre Forderungen bei dem großherzogl. Amtsrevisorate dahier, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse anzuzeigen, zu liquidiren, und die Verhandlungen über den Vorzug zu pflegen. Mannheim den 8ten Jänner 1811.

Rupprecht. Vdt. Nürnberger.

Grundherrl. von Zandt und von Wamboldisches Amtsrevisorat.

Gegen die Georg Jakob Ernstische Eheleute dahier wurde unterm 26ten d. der Konkurs amtlich erkannt. Zum Liquidations- und Prioritäts-Verfahren hat unterzogene Stelle Montag den 25ten Februar bestimmt, an welchem Tag sich die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses mit ihren Schuldbriefen dahier einzufinden haben. Epsenbach den 29ten Jänner 1811.

Wagner.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Bettmaringen.

Kaver Thoma, von Breitenfeld, welcher bei dem Milizenzuge für das laufende Jahr durch das Loos zum Soldaten bestimmt worden, wird hiemit ediktaliter vorgeladen, sich binnen

6 Wochen bei dahiesigem Amt zu stellen, widrigenfalls nach Vorschrift der Gesetze gegen ihn vorgefahren werden wird. Brettingen am 22ten Jänner 1811.

Martin.

Großherzogl. Amt Unterheidelberg.

(N. N. 425.) Ueber das Vermögen des katholischen Schullehrers Georg Adam Baumann zu Schnau hat man den Konkurs erkannt; indem man dieses hierdurch öffentlich kund macht, werden dessen sämtliche sowohl be. als unbekannte Gläubiger zur Liquidirung ihrer Forderung, und zur rechtlichen Zahlungs-Vorzugsbestimmung mit ihren in Händen habenden Schuldbriefen auf den 28ten nächsten Monats Februar früh 9 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vor Amt geladen. Heidelberg den 29ten Jänner 1811.

Nestler.

Eberstein.

Großherzogl. Amtsevisorat Schwetzingen.

Wer an die Nachlassenschaft des am 6ten Dezember v. J. zu Edingen verstorbenen Joh. Adam Grob von Lindeufels einen Erb- oder sonstigen Anspruch zu machen hat, wird andurch aufgefordert, solchen innerhalb 6 Wochen dahier anzugeigen; widrigenfalls zu gewärtigen, daß er damit nicht mehr gehöret werde. Schwetzingen den 28ten Jänner 1811.

Heinr. Frey.

Großherzogl. Amt Bretten.

Wer etwas an die in Gant gerathene Friedrich Seisfriedische Eheleute zu Seeshausen zu fordern hat, soll solches den 4ten März l. J. früh 9 Uhr bei dem Amtsevisorat dahier bei Verlust der Forderung liquidiren. Bretten den 29ten Jänner 1811.

Nettig.

Vdt. Schiller.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Schopfheim.

Der aus den großherzogl. Kriegsdiensten entwichene Andreas Tschertter von Miesleth wird andurch vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und über seinen Austritt sich verantworten solle, widrigenfalls sonst nach der Landeskonstitution gegen ihn verfahren werden wird. Schopfheim den 23. Jänner 1811.

Lindemann.

Großherzogl. bad. Amt Bretten.

(N. N. 381) Christian Neureuther, Buregersohn aus Mühlbach, welcher sich ohne

obrigkeitliche Erlaubniß im Jahr 1806. außer Landes begeben, wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, widrigenfalls zu gewarten, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution verfahren werde. Bretten den 4ten Februar 1811.

Nettig.

Vdt. Schiller.

Kaufanträge.

Großherzogl. Amtsevisorat Neckargemünd.

Samstag den 23ten d. Nachmittags 2 Uhr, wird in der Rathsstube dahier das den Joh. Heckmannischen Relikten zuständige Gashaus zum goldenen Lamm mit Scheuer, Stallung für 6 Pferde und 6 Stück Rindvieh, Schweinställen, Schlachthaus und Hofraith in der Neckarstraße gelegen öffentlich versteigert werden. Neckargemünd den 9ten Februar 1811.

Serber.

In Betreff der! Metzgermeister Carl Christian Bernhardschen Inventur.

Wird der zur Masse gehörige über dem Neckar gelegene einfache Garten Mittwochs den 20ten Februar l. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gashaus zum goldnen Schaaf, dann die zur Masse gehörige Fleischbank Donnerstags den 21ten besagten Monats Februar Nachmittags um 3 Uhr im Gashaus zum Viehhof der Erbvertheilung wegen versteigert, und dem Letz- und Reißbleihenden ohne weitem Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim am 28ten Jänner 1811.

Großherzogl. bad. Amtsevisorat.

Leers.

Ad Causam des Debitwesens Ruedin und Kompagnie.

Wird das Lit. F. 6. No. 1. gelegene Haus das ehemalige Antikengebäude, welches zu unser Tabakfabrik wohl eingerichtet ist, den 16. April nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 11ten Februar 1811.

Großherzogl. bad. Amtsevisorat.

Leers.

Die Fleischbank des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Peter Moll, woraus 207 fl. gebothen worden, wird den 11ten April nächsthin wiederholt versteigert, und ohne Vorbehalt

zugeklagen. Mannheim den 1ten Februar 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.
Leers.

Die Versteigerung des den Peter Bachischen Eheleuten zustehenden Hauses, Lic. E. 13. No. 14.

Wird den 4ten März nächstln Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Rathhause bewirkt werden. Mannheim den 1ten Februar 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.
Leers.

Künftigen Dienstag den 19ten d. Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Gärthaus zum Viehhof vier Reitpferde gegen gleich bare Bezahlung versteigert. Mannheim am 12ten Februar 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.
Leers.

Montags den 4ten des nächstkünftigen Monats März, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des Hrn. Späth und Schulz in Frankenthal, eine Partie gut gehaltene Burgunder Wine, in Quantität von 17 bis 18 Viertel; dann eine Partie schleßische Leinwand an die Weisviehbruden gegen bare Bezahlung öffentlich versteigert.

Pachtanträge.

Den 11ten f. M. März Nachmittags 3 Uhr, wird auf dahiesigem Rathhause die Einnahme der städtischen Neckarbrücke an den Weisviehbruden in Zeitbestand begeben, und können die Bedingungen in der Rathschreiberet täglich eingesehen werden. Mannheim den 11ten Februar 1811.

Großherzogl. Stadtrath.
Reinhardt. Schubauer.

Montags den 25ten d. wird auf dahiesigem Rathhause Nachmittags 3 Uhr die Lieferung von 1000 Stük Brückendielen und 25 Stük gemelten 50gr Balken an den Bentzstuehmen-

Unterzogener Rechner der dahiesigen Bürgerhospitals Buchdruckerei bittet die Herrn Beamten die rückständige Inserations-Gebühren vom Anzeigebatte, worüber Ihnen die Auszugs-Rechnungen zugegangen sind, baldigst einzusenden. Mannheim den 15ten Februar 1811.

F. W. Cordon, Factor.

den gegen gleich baare Zahlung versteigert. Mannheim den 1ten Februar 1811.

Großherzogl. Stadtrath
Reinhardt. Schubauer.

Anzeigen.

Es werden einige Scribenten zu Kanzleigeschäften in ein herrschaftliches Bureau gegen sehr annehmliche Bedingungen gesucht. Nebst einem tadelfreien Wandel wird eine nicht gewöhnlich lesbare, sondern vorzüglich schöne und korrekte Handschrift als erste wesentliche Erforderniß angelesen, ohne welche die Aufnahme nicht statt finden kann. Wer sich hierzu befähigt glaubt, hat sich auf dem Bureau des Neckarkreisdirektoriums dahier zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Mannheim den 5ten Februar 1811.

In Heidelberg, in der heil. Geislikirche steht eine ganz gute Orgel mit 12 Register zu verkaufen; das Nähere ist daselbst bei Orgelmacher Uthauer zu erfahren.

Bei Reggerrmeister Mich. Müller zu Ladenburg liegen 700 fl. Pupillengelder auf gerichtliche Versicherung sogleich zum Ausleihen bereit.

Todesanzeigen.

Unser innigst geliebter Vater, der rheinpfälzische Regierungsrath Franz Ludwig v. Schmitz Aurbach ist nicht mehr. Es war gestern Abend 4 1/2 Uhr, als er nach einem zehntägigen Krankenslager an den Folgen einer höchst schmerzlichen Unterleibskrankheit im 75ten Jahre seines rastlos thätigen Lebens das Zeitliche segnete. Mit der Anzeige dieses uns tief ergreifenden Sterbfalles, welche wir den Freunden und Bekannten des selig Verstorbenen mitzutheilen uns verpflichtet fühlen, verbinden wir die Bitte an Sie demselben ihr gütiges Andenken, und uns Ihre schätzbare Gewogenheit und Freundschaft ferner zu gönnen. Mannheim den 15. Februar 1811.

Barbara Beckert, geb. v. Schmitz.
Franz v. Schmitz Aurbach, großherzogl. bad. Stadtrath.